

BERICHT DER KIRCHENPFLEGE BAUMA ÜBER IHRE TÄTIGKEIT UND DEN STAND DES KIRCHLICHEN LEBENS IM JAHRE 2009

1. STATISTISCHE ANGABEN

a) Bevölkerung am 31. Dez. 2009	4150 (-22)
davon Reformierte:	2197 (-27)
b) Taufen:	14
c) Konfirmationen:	26
d) Trauungen:	5
e) Bestattungen:	24
f) Austritte:	12
g) Eintritte und Wiederaufnahmen:	18

2. PERSONELLES

In Hinblick auf die Gründung der Pfarrunion Bauma-Sternenberg per 1.1.2010 und die Besetzung der zweiten Pfarrstelle neben Pfarrer Willi Honegger wurde eine gemeinsame Pfarrwahlgruppe, welche sich aus den Kirchenpflegern der beiden Gemeinden und zusätzlichen Gemeindegliedern zusammensetzte, gebildet. Von der Kirchenpflege Bauma wurden dazu als zusätzliche Mitglieder gewählt: Käthi Hasslinger (Bauma), Margrit Lang (Saland), Rolf Lütolf (Bauma) und Daniel Schoch (Bauma). Die Pfarrwahlgruppe schlug den beiden Kirchgemeindeversammlungen Pfarrer Martin Scheidegger zur Wahl vor. Am 23. August wurde Pfr. Martin Scheidegger als neuer Pfarrer der Pfarrunion Bauma-Sternenberg in Bauma einstimmig gewählt. Er wird sein Amt am 1. März 2010 antreten.

3. GOTTESDIENST

a) Spezielle Gottesdienste

Allianz-Gottesdienst	Konfirmations-Gottesdienst
Gottesdienst mit 3. Klass-Unterricht	Gottesdienst zum Schulanfang mit Chilezmorge
Kindergottesdienste	Erntedank-Gottesdienst
Familien-Gottesdienste	Christnachtfeier
Ökumenischer Gottesdienst mit Zmittag	Weihnachts-Gottesdienst
Lobgottesdienste	

An Allianz-Gottesdienst, Palmsonntag, Karfreitag, Ostern, Pfingsten, Bettag, Reformationssonntag, 1. Advent und Weihnachten wurde der GD mit Abendmahl gefeiert. Das Abendmahl wurde bis Ostern noch abwechselnd in wandelnder und in sitzender Form durchgeführt. Nach reiflicher Überlegung hat auch die Baumer Kirche die Einzelbecher eingeführt. Dadurch entfällt die sitzende Form der Ausgabe.

b) Young-Logo

Der Young-Logo erfreut sich weiterhin einer grossen Teilnehmerzahl und vielen motivierten Helfern. Im Jahr 2009 haben sechs Abende in der Kirche stattgefunden. Diese Anlässe waren geprägt vom Jahresthema „Bibelzitate“: „Ich vermag alles durch den, der mich stark macht“ - Philipper 4, 13; „...ein jeder trage die Last des andern“ - Galater 6, 2; „Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt...“ - Joh. 3, 16; „Denn ich bin gewiss...“ - Röm. 8, 38; „alles ist mir erlaubt, aber nicht alles ist gut“ - 1. Kor. 6, 12.

In diesem Jahr hat sich eine neue Theater-Crew zusammen gefunden. In der Soap „Das Altersheim“ spielen sie an jedem Young-Logo eine passende Szene.

Der Höhepunkt des Jahres war sicherlich der Young-Logo XL. Am 11. + 12. September wurde dieses Jahr in der Kirche mit trockenen Füssen gefeiert. An den Abenden besuchten mehr als 150 Jugendliche diesen Gottesdienst. Die vielen freiwilligen Helfer haben Dekorationen gebastelt, Kabel verlegt, Hot Dogs gekocht, gesungen und Theater gespielt. Zum Thema „Gott liebt uns“ haben Richi, Deborah und Regina viel erzählt. Allen wird das brennende Herz nach dem Gottesdienst vor der Kirche sicherlich in Erinnerung bleiben.

Der Young-Logo darf bei all diesen Anlässen auf ca. 30 freiwillige Helfer und Helferinnen zählen.

c) Predigt

Neben unseren Pfarrern W. Honegger und D. von Orelli haben folgende Personen in unserer Kirche gepredigt:

Pfr. A. Sierszyn, Bäretswil	cand. theol. Ch. Reutlinger
Pfr. U. Sennhauser, Sternenberg	cand. theol. B. Kilchör
Pfr. A. Nussbaumer, Uster	lic. theol. P. Schmid, Bäretswil
Pfr. J. Buchegger, Fischenthal	lic. theol. W. Schoch, Bauma

d) Organisten

Die beiden hervorragenden Organisten Valeri Tolstov und Thomas Rüegg haben die Gottesdienstbesucher mit ihrem Können erfreut. Verdankenswerterweise konnten wir neben Gerti Sattler drei weitere Aushilfen zu einem Gottesdienst verpflichten.

e) Young-Logo Band

Die 7-köpfige Young-Logo Band konnte im vergangenen Jahr grosse Fortschritte erzielen. Neben dem Begleiten der Young-Logos gab es einzelne Auftritte und einen Musik-Workshop mit anschliessendem Konzert im Zürcher Volkshaus. Die Band wird von Richi Hasler geleitet und trifft sich jeweils am Donnerstagabend zur Probe in der Kirche.

f) Mitwirkende

Auch im vergangenen Jahr haben die nachfolgenden Chöre und Gruppierungen mit ihrer Mitwirkung die Gottesdienste bereichert. Nicht zu vergessen die verschiedenen Instrumentalisten aus Nah und Fern.

Singkreis Bäretswil-Bauma	Kinder des 3. Klass-Unterrichts
Gemischter Chor Lipperschwendi	Chelleländer Jodelchor
Frauenchor Juckern-Saland	ZO Brass Band
Männerchor Juckern-Saland	Logo-Band Bauma
Band Online	Kinder- und Jugendchor Bauma

g) Fahrdienst / Kinderhort / Kirchenkaffee

Zu allen Gottesdiensten wurden wieder Fahrdienst und Kinderhort angeboten. Der Kirchenkaffee, der alle zwei bis drei Wochen im Anschluss an den Gottesdienst durchgeführt wird, ist nicht mehr wegzudenken.

Hinter diesen Dienstleistungen der Kirche stehen viele Freiwillige, ohne deren Einsatz sie gar nicht möglich wären.

h) Singkreis Bäretswil - Bauma

Der von Dirigent Markus Stucki geleitete Singkreis trifft sich wöchentlich zur Probe. Diese finden jeweils im Kirchgemeindehaus Bäretswil oder Bauma statt. 5x im Jahr bereicherten sie den Gottesdienst mit ihren Liedern. Wer sich angesprochen fühlt, ist herzlich willkommen in diesen Reihen mitzusingen.

4. KINDER- UND JUGENDARBEIT

a) Kindergottesdienste

Der Kindergottesdienst am frühen Samstagabend erfreute sich weiterhin grosser Beliebtheit. Die drei Gottesdienste wurden von zahlreichen Kindern mit ihren Eltern oder Grosseltern besucht. Mit Singen von Liedern, Beten und Hören auf eine biblische Geschichte wurde eine Form gefunden, mit der auch Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren am gottesdienstlichen Leben teilnehmen können. Die Kindergottesdienste werden jeweils von einem Team zusammen mit Pfr. D. von Orelli vorbereitet.

Die Familien-Weihnachtsfeier um 16.30 Uhr am 24. Dezember hat auch dieses Jahr wieder sehr viele Menschen in den Bann gezogen. Es scheint ein Bedürfnis zu sein, dass die Kirche Anlässe anbietet, an denen die ganze Familie teilnehmen kann.

b) Sonntagsschule und Gschichte-Zmittag

Die Sonntagsschule fand jeweils während des Gottesdienstes im Kirchgemeindehaus statt. Aufgeteilt in zwei Gruppen sangen die Kinder Lieder und hörten eine biblische Geschichte. Das Gehörte wurde mit Bildern, Rätseln, Theater usw. vertieft. Während der Ferien wurden die Kinder in der Ferien-Sonntagsschule von Kirchgemeindegliedern betreut.

Der Gschichte-Zmittag fand einmal wöchentlich - ausser während den Schulferien - wie folgt statt: Am Donnerstag im Kirchgemeindehaus und im Pavillon neben dem Schulhaus Haselhalden, am Freitag im Schulhaus Wellenau. Dank dem grossen Einsatz von vielen Helferinnen erhielten die Kinder zuerst ein feines Mittagessen und hörten nachher eine biblische Geschichte. Dieses Angebot wurde von den Eltern sehr geschätzt und die Kinder genossen das Zusammensein mit ihren Schulkameraden.

Ein Höhepunkt war die Weihnachtsfeier in der Kirche. Mit grossem Einsatz und viel Vorbereitung wurde das Musical „Friede uf Ärde“ einstudiert, welches von den Kindern mit Freude und Begeisterung gesungen und gespielt wurde. Traditionsgemäss durfte eine spannende Geschichte, erzählt von Pfr. von Orelli, sowie ein Päckli und das Zöpfli nicht fehlen.

c) Jungschar

Auch im letzten Jahr konnten Kinder und Jugendliche an den Anlässen der drei Abteilungen Ameisli (2. KiGa – 3. Klasse), Jungschar (3. – 6. Klasse) und Break Time (Oberstufe) viele spannende Sachen erleben. Jedes zweite Wochenende versammelten sich ca. 30 – 40 Kinder und Jugendliche. Kochen und Geländespiele im Wald, Basteln, Gruppenspiele, Schlittschuhlaufen und Schwimmen im Hallenbad, spannende Theater sowie lebensnahe Andachten waren nur einige Aktivitäten des vergangenen Jahres. Als Themen für die Programme beschäftigten sich die Ameisli unter anderem mit verschiedenen Berufen, die Jungschar mit Kinderfilmen und der Break Time mit aktuellen Zeitschriften. Im ersten Halbjahr beschäftigte sich die Jungschar auch kreativ, indem der Jungscharraum neugestaltet und eingerichtet wurde.

Das Sommerlager zum Thema „Robin Hood“ in Hellikon (AG) bleibt auch in guter Erinnerung. Nicht nur wegen des schlechten Wetters oder der vielen Kranken, sondern vor allem auch aufgrund der zahlreichen schönen Momente am Lagerfeuer, der abenteuerlichen Spiele und ganz generell dem Leben im Zelt und der Natur. Sie schauen dankbar auf diese Lager und die vielen einzelnen schönen Momente im vergangenen Jahr zurück.

d) Kirchlicher 2. und 3. Klass-Unterricht

Im laufenden Schuljahr besuchen erstmals zwölf 2.Klasskinder den kirchlichen Unterricht, angepasst dem Stundenplan und den familiären Bedürfnissen. Eine nicht ganz einfache Sache.

Erster Höhepunkt war ein Nachmittag in der Kirche. Zwölf kleine Detektive suchten anhand von kleinen Fotoausschnitten die passenden Orte in unserer Kirche. Ein Blick von der Kanzel in die leere Kirche, sprechen am Mikrofon, zu oberst von der Empore singen; zu dieser Kirche gehöre auch ich.

In diesem Jahr startete in jedem Schulhaus eine Gruppe in den 3. Klassenunterricht. Nicht weg zu denken ist der Kirchenbesuchsmorgen für die „Unti-Kinder“ in Begleitung ihrer Eltern oder auch Grosseltern. Gerne wird ein freier Samstagmorgen für diese seltene Gelegenheit reserviert. Einmal hinauf in die Glockenstube, vielleicht selber an der Orgel zu sitzen, in die verschiedenen Nebenräume zu sehen und Interessantes aus der Geschichte unserer Kirche zu erfahren.

Nicht zu vergessen den Taufgottesdienst wie auch den Abendmahls-Gottesdienst, zu dem jedes Mal viele Eltern und Grosseltern ihre Kinder begleiten. An dieser Stelle ein grosses, herzliches Danke an alle Eltern und Gemeindemitglieder für ihre Unterstützung

e) Jugendgottesdienst / Religionsunterricht

Schüler des 6. - 8. Schuljahres besuchten als Bedingung für die Konfirmation den Jugendgottesdienst. Wer vorher die Sonntagschule besucht hatte, konnte dies anstelle des Jugendgottesdienstes auch in der 6. Klasse weiter tun. Fleissige Jugendgottesdienstbesucher erhielten wiederum ein kleines Präsent. Im Rahmen des Religionsunterrichts wurden verschiedene Ausflüge unternommen. Die beiden Pfarrer und der Diakon halten insgesamt pro Woche 11 Stunden Unterricht an der Oberstufe.

f) Konfirmandenunterricht

Im laufenden Schuljahr besuchen 26 Konfirmanden den Unterricht. Sie werden in 3 Gruppen von Pfarrer Willi Honegger und Diakon Ueli Winterhalter unterrichtet. In den Herbstferien reisten die Konfirmanden mit W. Honegger und U. Winterhalter nach Ventabren (F) ins Konflager und im Dezember half ein Grossteil der Konfirmanden bei der Durchführung der Weihnachtspäckliaktion. Neben dem Unterricht und den Gottesdienstbesuchen helfen die Konfirmanden auch beim Kirchenkaffee und der Kinderhüte mit. Ein zentraler Programmpunkt des Unterrichtsjahres ist die Beschäftigung mit kirchlichen und lebenskundlichen Themen.

g) Junge Kirche (JK)

Ein abwechslungsreiches JK Jahr liegt hinter ihnen. Es besuchten zwischen 15 und 25 Jugendliche im Alter von 15 bis 27 Jahren die wöchentlichen JK Abende, welche jeweils am Dienstag stattfinden. Die Abende fanden zu den Themen Psalmen und Fernsehprogramm statt. Jeder Abend wurde entweder von Teilnehmern der JK oder Personen aus unserer Gemeinde gestaltet. Einmal im Monat fand das JK Dinner statt. Neu wurde einmal im Monat in vier Kleingruppen, dem sogenannten „JK en touffe“, ausgetauscht und über den persönlichen Glauben nachgedacht.

In den Frühlingferien vom 18. – 25. April reiste eine grosse Gruppe von 25 Jugendlichen mit dem Diakon Ueli Winterhalter und Pfarrer Willi Honegger in die Normandie. In dieser Woche haben sie sich intensiv mit der Geschichte von Abraham beschäftigt. Die gemeinsame Bibelarbeit und der tiefgründige Workshop waren für viele Teilnehmer sehr bewegend. Zudem haben sie auf einigen Ausflügen die wichtigen Gedenkstätten des D-Day's, der Landung der Alliierten in der Normandie, besucht. Sie alle werden das Bild der unendlich vielen weissen Kreuzen auf dem amerikanischen Friedhof nicht vergessen. Diese Woche hat die Gemeinschaft der JK gestärkt, viele Freundschaften vertieft und den persönlichen Glauben herausgefordert.

Im Frühling haben sie wieder einen Aktionstag in der Gemeinde durchgeführt. An diesem Tag wurde fleissig Fenster geputzt, Kompost umgegraben, Rasen gemäht und Kontakt zu der Gemeinde gepflegt.

Das Sommerprogramm war geprägt durch das Vorbereiten für den Younglogo XL. Im November zogen 20 JKler und JKlerinnen gemeinsam in eine grosse WG und erlebten eine intensive Hauswoche in Pfäffikon. Als Start in diese Woche hat eine Gebetsnacht in der Kirche stattgefunden. Zum Schluss des Jahres fand auch dieses Jahr wieder das traditionelle Winterlager statt. Mit 25 Jugendlichen reisten nach Cumbel und machten da die Pisten unsicher.

5. ERWACHSENEN- UND FAMILIENARBEIT

a) Hauskreise

Die Hauskreise treffen sich in der Regel zweiwöchentlich zum gemeinsamen Austausch, Gebet und Bibelstudium. Im Berichtsjahr bestanden folgende 6 Hauskreise: Fam. B. Kleeb, im Rösli, Lipperschwendi; Fam. W. Schoch, im Uerschli 24; Fam. M. Inauen, im Hanfland 7e; Fam. Th. Rüegg, Oberrohr; Fam. M. Rothe, Unterdorf. Wer sich einem Hauskreis anschliessen oder nähere Informationen möchte, kann sich bei Michael Inauen, im Hanfland 7e oder beim Pfarramt melden.

b) Kurse

Ein vierteiliger Erziehungskurs „Pep4Teens“ fand statt.

Für ehemalige Ehe-Kursteilnehmer wurde ein Ehe-Service-Tag durchgeführt.

Der inzwischen sehr beliebte Ehekurs hat auch in diesem Jahr wieder statt gefunden.

c) Gemeindeferienwoche

Bereits zum 8. Mal fand die Gemeindeferienwoche in Davos statt. Vom Säugling bis zur Urgrossmutter war jede Altersgruppe vertreten. Mit Bibelkunde, singen, wandern, lesen, spielen, nichts tun usw. kamen alle auf ihre Kosten.

6. FRAUENARBEIT

Vorträge zu den Themen: „Die Fäden zog ein Fremder“
„Von der Sehnsucht nach Harmonie“

Elisabeth Suter
Lotti Brägger

7. ALTERS- UND KRANKENBETREUUNG

Pfr. W. Honegger besuchte, wenn immer gewünscht, Patienten im Spital Wetzikon, sowie auch in andern Spitälern. Im Altersheim Bändler hält er alle zwei bis drei Wochen einen kleinen Gottesdienst. Das Altersheim Blumenau wird abwechselungsweise alle 14 Tage von Pfr. D. von Orelli und vom Chrischonaprediger Andreas Sigrist besucht. Die Andachten im Pflegeheim leitete Pfr. D. von Orelli. In der Dorfmitti fanden monatlich Gespräche zur Bibel statt. Daneben sind die Pfarrer dankbar, wenn sie darauf hingewiesen werden, wenn jemand einen Hausbesuch wünscht.

8. KOMMISSIONEN, ARBEITSGRUPPEN, BESUCHSGRUPPEN

Die Taufeltern-Besuchsgruppe besuchte die Eltern, die ein Kind getauft hatten und brachte ihnen die Broschüre „Wegzeichen“ vorbei. Während der Adventszeit besuchten die Pfarrer und die Kirchenpflege etwa 80 Personen und überbrachten ihnen ein kleines Geschenk.

9. BESONDERE VERANSTALTUNGEN

a) Allianzwoche (5. - 11. Januar)

An der Allianzwoche nahmen die Reformierten Kirchgemeinden Fischenthal, Bauma und die Chrischonagemeinde Bauma teil. Zum Abschluss der Woche fand am Sonntag, 11. Januar ein Gottesdienst mit Abendmahl in der Ref. Kirche Bauma statt.

b) Einzelveranstaltungen

Kaffeestube am Märt, Mitarbeiteressen im Restaurant Girenbad, Alleinstehenden-Weihnacht, 2 Abendveranstaltungen zum 500. Geburtstag des Reformators Calvin.

10. MISSION UND ENTWICKLUNGSFRAGEN

a) Mit Kollekten wurde für verschiedene Missionen und Werke gesammelt. Im gesamten Jahr konnte dadurch der grosse Betrag von Fr. 41'847.45 weitergeleitet werden. Vielen Dank an Alle.

b) Wiederum findet einmal pro Monat ein Gebetsabend für die Mission statt.

11. VERSCHIEDENES

Vieles fand gar keinen Platz in diesem Bericht, wie die Familienwanderung, bräteln im Kirchenpark, gemeinsames Essen nach dem Familiengottesdienst usw.

In der Chilezyt wird laufend über aktuelle Anlässe berichtet.

Der Jahresbericht verdeutlicht das grosse Angebot der Kirchgemeinde. Diese Vielfalt ist nur möglich dank einer grossen Anzahl von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der guten Zusammenarbeit mit den Angestellten. Interessierte, die sich für unsere Kirchgemeinde engagieren möchten, gleich in welchem Bereich, dürfen sich gerne bei der Kirchenpflege oder dem Pfarramt melden.

Die Kirchenpflege ist dankbar, auf ein motiviertes Mitarbeiterteam zählen zu können und dankt allen ganz herzlich, die sich in der Öffentlichkeit, aber auch im Verborgenen für die Kirchgemeinde einsetzen.

Evangelisch-Reformierte Kirchenpflege Bauma

Der Präsident
B. Kleeb

Die Aktuarin
L. Keller